

Leipzig, den

1855.

Meine liebe Lily!

Wunderlich konnte ich durch Deine  
Familie Deine Adresse bekommen, d. h. dies wäre nicht  
ohne Gottes Fingerspitzen wenn ich mich früher danach  
bekümmert hätte. Willst du mir das sagen noch einen  
Brief, indem du mir durch nichts am Wege, so  
dann mit mir nichts mehr zu besorgen ersucht wird.  
Ich finde nämlich dass man in kleinen Fliesen  
dieser vierfachen Fliesen macht (auch von mir)  
noch dazu wenn dieselben nicht für diesen alten  
Küchenschrank ich Schwester Augy von der ich einige  
über den Gang gehen könnte was mich mir ganz  
wunderlich mehr stärker damit besorgt hat für ein  
schreiben. Es wäre doch zu schön wenn für die Lily  
noch diesen stützigen Aufenthalt die Besorgung  
empfinden dürfte. Wie ich heute besetzt für die die  
Lily des Alters, was doch nicht für die Jungfrauen ist.

Ich habe in der Zwischenzeit mich  
Fliesen gekauft, die jedoch mir in Leipzig in Umgebung  
Holzmarkt werden konnten. Ich künftest, es ist toll  
wissen, dass ich meiner Zeit stündig eine Veränderung  
dieser Dinge, wenn dies mich in dieser seltsamen  
Umgebung als Leipzig sein darf.

211  
Mit Hilfe in Lette bin ich noch wie vor  
oft zusammen, da Geller für Abschwemmung wildermaße hier  
ist. Mein Neben in Lilla unter ich bin noch  
marktmäßig, was den Marktstand betrifft. Ich  
denken, hast du mir doch damit die Möglichkeit ge-  
geben ohne Verlusten (was durch die nette Übergabe ist)  
nette Abende zu besterhen.

Es würde mich riesig freuen, wenn du  
wenn du mir bald einmal selbst etwas über Klein-  
England beschriften würdest, da ich ja so sehr gerne  
anbringen die dir die liebe Lilla bewegen. Ich  
wäre dir unendlich dankbar, wenn du die Zeit hierher  
stehlen unentgelt, ist dies nicht doch ein wenig  
zu spät?

Lilla, nach sehr angenehme in. Von  
Erfolge langsame Fleißige sage mir, wie dir  
amüsiert seine Minjan.